

bereits gewürdigt wurden, zusammen. An die eigentlichen Betrachtungen schließen sich jeweils an: Kolloquium, Examen, Vorsätze, Lesung, Gesprächsgegenstände, Gebet, Gedanke. Was dieses Betrachtungsbuch besonders auszeichnet, ist vor allem seine Zeitnähe und die biblisch-theologische Fundierung. Es ist die reife Frucht persönlicher, in vielen Priesterjahren gesammelter Erfahrung.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Mein Programm. Ein Weg zur Innerlichkeit. Von P. Richard Gräf C.S.SP. 4. Aufl. (154.) Würzburg, Augustinusverlag. Leinen DM 3.40.

Das Buch hat ein sehr praktisches Anliegen. Strebenden Menschen will es helfen, ihr inneres Leben zu vereinfachen dadurch, daß sie einen Grundgedanken in den Mittelpunkt stellen, der ihnen wie ein Bauplan vor Augen schwebt. Als Beispiel ist genommen: „Dem Heiland Freude machen.“ Es wird dann gezeigt, wie man den ganzen Alltag mit seinen wiederkehrenden Pflichten und Übungen unter den gleichen Grundgedanken stellen kann. Die schlichte Anleitung kann vielen, die im inneren Leben vorwärtskommen wollen, einen guten Dienst tun.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Macht des Gebetes. Von P. Richard Gräf C.S.SP. (166.) Regensburg 1957, Verlag Friedrich Pustet. Kart. DM 3.90, Leinen DM 5.90.

Es wird heute auffallend viel über das Gebet geschrieben. Die vorliegende Anleitung zeichnet sich durch Klarheit und Faßlichkeit aus. Von Anfang an betont der bekannte Verfasser Wert und Wichtigkeit des innerlichen, persönlichen Betens, das für alle Christen, nicht nur für Klosterleute, das Hochziel des Gebetslebens darstellen müßte. Dann dürfte es aber nicht an so verwickelte „Methoden“ gebunden werden, wie es manchmal geschieht. Das Buch spricht da ein kräftiges Wort bezüglich der Gebeterziehung in Klöstern, das wohl der Beherzigung wert ist.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Morgengedanken von Hermann Zeller S. J. (80.) München 1957, Verlag Ars sacra. DM 5.10.

Aus kurzen Morgenansprachen im Rundfunk ist dieses schmucke Bändchen entstanden. In feiner Sprache werden uns für jeden Tag ein paar frohmachende Gedanken geboten, die uns sehr wohl helfen können, unser Leben vernünftiger und mutiger anzupacken. Das Büchlein wird auch Fernstehende gut ansprechen.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Von der Lanze durchbohrt. Gedanken unter dem Kreuz über das Geheimnis des Herzens Jesu. Von P. Bernhard Siebers MSC. (152.) Mit 8 Bildern in Kupfertiefdruck. München 1957, Verlag Ars sacra, Josef Müller. Kart. DM 2.80.

Das kleine Bändchen bietet schlichte Betrachtungen unter dem Bilde des Gekreuzigten. Der Verfasser zieht gewissermaßen Verbindungslinien von diesem Mittelpunkt aus zu verschiedenen Geheimnissen des Glaubens und ruft fromme Leser dazu auf, in der Verwirklichung der christlichen Liebe die Antwort auf die Liebe unseres Herrn zu geben.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Zwischen Welt und Gott. Von P. Alfred Delp S. J. Herausgegeben von Paul Bolkovac S. J. (300.) Frankfurt am Main 1957, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Leinen DM 12.80.

Diese gesammelten Aufsätze und Ansprachen des am 2. Februar 1945 hingerichteten Jesuitenpaters vermitteln uns das, was heute vor allem mangelt: ein wirklich christliches Lebensgefühl. Das geschieht in einer sehr ansprechenden Weise, die in ihrer Frische und Klarheit überzeugt. Man spürt, daß dahinter ein Mann steht, der auch bereit war, für seine Überzeugung in den Tod zu gehen.

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Nietzsche und der heilige Johannes vom Kreuz. Eine charakterologische Studie von Gustave Thibon. Autorisierte Übertragung von Sr. M. Meinrada Heinrich-Ritschard OSB. (136.) Paderborn 1957, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen DM 7.50.

Das will keine gelehrte Studie sein (S. 71), sondern ein Vergleich zweier Dichter und Seelenforscher, welche die Nacht besungen haben. Aber Johannes vom Kreuz ist auf der Suche nach Gott: die Seele geht durch die Finsternis, damit sie sich mit dem